



Es geht um die Wurst: Fleischerei-Meister Marcel Viola setzt gezielt auf Energieeffizienz.

Top 4

Klima schützen – Kosten sparen

Chancen nutzen >> Alle reden vom Klimaschutz – Wir sagen Ihnen, was Sie konkret dafür tun können und warum sich das auch für Sie lohnt.

Aus sieben mach eins: Marcel Viola, Inhaber der gleichnamigen Fleischerei in Hannover, hat seine sieben alten Kühlmaschinen durch eine neue, effizientere ersetzt. „Ich rechne mit einer Kostenersparnis von bis zu 30 Prozent“, sagt Viola, der sich im Rahmen der Kampagne „e.coBizz – Energieeffizienz für Unternehmen“ hat beraten lassen. Die größten Einsparpotenziale stellen die Experten immer wieder bei Energie, Mobilität und Materialeinsatz fest. Wer dadurch seine Verbrauchskosten reduziert, schützt automatisch die natürlichen Ressourcen und damit auch das Klima.

Energie >> Die einfachste Maßnahme: unnötigen Verbrauch verhindern. Dabei helfen auch kostengünstige Mittel: Leerlauf von Maschinen vermeiden, Betriebsabläufe effizient organisieren, Beleuchtung und Heizungsregelung überprüfen und seinen Verbrauch regelmäßig kontrollieren. Wer

investieren will, dämmt das Gebäude, wählt ein effizientes Heizungssystem und nutzt Lampen mit hoher Lichtausbeute.

Tipp: Eine Energieberatung nutzen. Experten der e.coBizz-Kampagne zeigen Schwachstellen auf und geben individuelle Spartipps. 80 Prozent der Kosten werden von der KfW-Bank übernommen. Infos unter www.klimaschutz-hannover.de

Mobilität >> Logistik- und andere Unternehmen sowie Handwerksbetriebe – alle sind mit dem Auto unterwegs. Auch wer seinen Fuhrpark nicht auf günstige Erdgasfahrzeuge umrüstet, kann Kosten sparen: Touren und Betriebsabläufe aufeinander abstimmen, Fahrzeuge regelmäßig warten und dabei vor allem den Reifendruck prüfen. Bereits bei einem fehlenden Druck von 0,2 bar steigt der Treibstoffverbrauch um ein Prozent. **Tipp:** Ein energiesparendes Fahrtraining besuchen. Sprintsparurse können rund 20

Prozent Kraftstoff einsparen. Infos unter www.ecofahr.com

Materialeinsatz >> Im verarbeitenden Gewerbe betragen die Materialkosten durchschnittlich mehr als 45 Prozent. Durch effizientere Produktionsabläufe, optimierte Lagerwirtschaft und vieles mehr lassen sich die Kosten um bis zu 20 Prozent reduzieren, sagt die Deutschen Materialeffizienzagentur (demea). Das erhöht auch den Gewinn.

Tipp: Eine systematische Analyse durchführen. Das Impulsprogramm Materialeffizienz vom Bundeswirtschaftsministerium fördert Einzelberatungen mit einem Kostenzuschuss von bis zu 67 Prozent.

Infos unter www.materialeffizienz.de

i Mehr Informationen

www.proklima-hanover.de
www.oekoprofit-hannover.de

Nachgefragt

>> *Wie klimafreundlich sind die Betriebe in Hannover und der Region?*

Aus unserer Sicht sind sie schon sehr engagiert. Es gibt verschiedene Projekte, die sie unterstützen und die werden auch angenommen.

>> *Wie viele machen bei Ökoprofit mit?*

In zehn Jahren haben mehr als hundert Unternehmen mitgemacht. Wir haben bundesweit den größten Ökoprofit-Klub, ein Netzwerk aus beteiligten Betrieben.

Dipl.-Ing. Silvia Hesse,
Projektleiterin Ökoprofit

>> *Für wen lohnt sich die Teilnahme?*

Ökoprofit ist für alle interessant – branchen- und größenunabhängig. Für Kleinbetriebe haben wir Sonderlösungen.

>> *Was bringt es?*

Es ist ein Imagegewinn, die Betriebe sparen Geld und tun etwas für die Umwelt, sie profitieren von kompetenter Unterstützung und dem Netzwerk, sind immer auf dem neusten Stand der Gesetze und es dient der Mitarbeitermotivation.